



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



Bob Scott, Chairman für Polio bei Rotary, und sein Partner bei der WHO, Dr. Bruce Aylward, wissen, wovon sie reden. Beide sind seit vielen Jahren aktiv im Kampf gegen die Kinderlähmung und sagen mit Überzeugung: „Das Poliovirus ist sehr geeignet endgültig besiegt zu werden, was sich aus seinen spezifischen Charakteristika ergibt: Es kann

außerhalb des menschlichen Körpers nicht lange überleben und die Infektionszeit ist ziemlich kurz. Hinzu kommen die hohe Sicherheit des Schluckimpfstoffs und seine einfache Verabreichung auch durch Freiwillige. Andererseits: Das Virus ist hoch infektiös.

Die geltenden „Meilensteine“ tragen diesen Fakten in vollem Umfang Rechnung. Und der Erfolg bleibt nicht aus. Die Kontrolle ist äußerst wirksam. Man ist innovativ: Man impft, wo und wann auch immer sich die Gelegenheit dazu bietet, und bedient sich dabei jeder verlässlichen Unterstützung. Jedoch: Vergesst Tadschikistan nicht! „Polioviren wandern“, so Scott und Aylward. Auch für poliofreie Zonen besteht ein Risiko. Auch für Erwachsene, und zwar durch vernachlässigten Impfschutz.

Das Jahr 2011 geht zu Ende. Die 200-Millionen-Challenge sollte besonders für junge Clubs die Herausforderung im Jahr 2012 bleiben. Helfen wir Ihnen dabei! Uns allen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr und viel Erfolg beim Spendensammeln für PolioPlus, denn wir sind ganz nah am Ziel.

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

12/11

JETZT SIND SIE GEFRAGT

NEUE CLUBS: WERDEN SIE AKTIV!

In die Freude über die gelungene Gates-Challenge, die voraussichtlich mit einem Betrag deutlich über 200 Millionen US-Dollar zu Ende gehen wird, mischt sich Ernüchterung angesichts der Tatsache, dass trotz aller Fortschritte ein Ende von Polio noch nicht in Sicht ist. Noch immer benötigen die Partner der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) große Finanzmittel, um die notwendigen Massenimpfungen durchzuführen. Hier kommen die jüngeren Rotary Clubs ins Spiel, die noch keine oder wenig Gelegenheit hatten, sich an der Kampagne zu beteiligen. Machen Sie Polio zu Ihrem Clubthema, planen Sie eine Aktion und helfen Sie dabei mit, diese größte Gesundheitsaktion aller Zeiten erfolgreich abzuschließen.

Für den groben Überblick, worum es eigentlich geht, hier – gekürzt – die wichtigsten Fragen und Antworten. Die vollständige Übersicht finden Sie unter www.polioplus.de/Fragen/Antworten.

1) Wer sind die Macher?

Wer die Kinderlähmung weltweit besiegen will, braucht Partner.

Die Verbündeten, Rotary, die WHO, UNICEF und die amerikanische Gesundheitsbehörde (CDC) – zusammengeschlossen in der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) – können sich aufeinander verlassen. Sie können darauf vertrauen, dass jeder Partner entschlossen ist, Polio endgültig zu besiegen.

Das Programm PolioPlus wurde vom Gesetzgebenden Rat von Rotary (CoL) 1985 beschlossen. 2004, 2007 und 2010 hat der CoL Anträge, das PolioPlus Programm zu beenden, jeweils mit über-

wältigender Mehrheit abgelehnt. Die Mehrheit der Clubs weltweit vertritt demzufolge die Auffassung,

- dass man das Vertrauen in Rotary nicht enttäuschen darf,
- dass unsere Spenden von ca. 1 Milliarde Dollar nicht aufs Spiel gesetzt werden und
- dass wir die Polioländer so kurz vor dem Ziel nicht im Stich lassen dürfen.

2) Warum war die 200-Millionen-US-Dollar-Challenge der Gates-Foundation notwendig?

99 Prozent unseres Versprechens: „Eine Welt ohne Polio“ sind eingelöst. Das Ziel ist nah.

weiter auf Seite 2

UNSER ZIEL: 200 MILLIONEN US-DOLLAR

Von der Bill & Melinda Gates-Foundation (USA) hat Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung für die Schlussphase noch einmal einen kräftigen Schub erhalten: 355 Millionen US-Dollar stellt die Stiftung bereit, wenn – so die Bedingung – die Rotarier bis 2012 insgesamt 200 Millionen US-Dollar dazu geben. Das entspricht einer Pro-Kopf-Leistung

aller Mitglieder von 128 Euro, verteilt über vier Jahre. Wie diese Summe erwirtschaftet wird, ist den Clubs selbst überlassen. Dieser monatliche Newsletter wird dazu die wichtigsten Informationen liefern und beispielhafte Aktionen vorstellen, die dem Spendenziel dienen und dazu beitragen, das Image unserer Organisation in der Öffentlichkeit zu verbessern.

SPENDENSTAND ZUR GATES-CHALLENGE

STAND 1. NOVEMBER 2011

BISHER ERREICHT: **195,2** Mio US-Dollar



IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de **Gestaltung:** Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

STOPPER SPEZIALISTEN AM WERK

STOPPER werden sie genannt, die Spezialistenteams der amerikanischen Gesundheitsbehörden und der WHO. 114 dieser Freiwilligen sind weltweit im Einsatz. Sie sind Fachkräfte auf den Gebieten Gesundheitsvorsorge, vorbeugende Maßnahmen sowie Kommunikation und Mobilisierung. Sie bilden Freiwillige für die Vorbereitung, Abwicklung sowie Haus-zu-Haus-Einsätze bei Nationalen Impftagen aus.

Nur so haben die restlichen Polioländer die Chance, bei den vierteljährlichen Kontrollen entsprechend dem Strategischen Plan, unbeanstandet zu bleiben. Eine ausreichende Durchimpfungsrate ist das A und O. Wer dabei durchfällt, muss mit einem erneuten Aufflackern der Kinderlähmung rechnen. Dass das Ziel erreichbar ist, zeigt Indien, wo es seit Monaten keine neuen Poliofälle gibt. Das ist eines der Ziele des Meilenstein-Plans für 2011. Es ist gleichzeitig die Voraussetzung für den Start der Zertifizierungphase, die von der WHO mit drei Jahren festgelegt ist. Das ist zu schaffen, wenn alle Impf-Teams mit größter Sorgfalt vorgehen. Dazu werden sie von den STOPPERN ausgebildet

PAKISTAN AKTIONSPLAN FÜR NEUEN SCHWUNG

In Pakistan wird man aktiv. Es gibt grenzüberschreitende Impftage mit Afghanistan und neu geschaffene Stellen für 240 Impf-Spezialisten. Man nimmt die Kritik der unabhängigen Prüfer sehr ernst und handelt entsprechend. Die zusätzlichen Nationalen Impftage werden durch weitere Hilfskräfte, die eine zusätzliche Ausbildung erhalten haben, unterstützt. Die kommenden Impftage im Dezember 2011 sollen ein Erfolg werden. Man will offenbar nicht das Schlusslicht unter den restlichen vier Polioländern bleiben.

H.P.

Fortsetzung von Seite 1

Allerdings ist das letzte Prozent dieser größten Gesundheitsaktion aller Zeiten besonders schwierig: In den vier Ländern Afghanistan, Pakistan, Indien und Nigeria, in denen Polio noch grassiert, herrschen schwierige Bedingungen (fehlende Infrastruktur, politische Instabilität, kulturell-religiöse Vorbehalte).

Dennoch hat die GPEI viel erreicht: Im Vergleich zu 1988 sind nicht mehr 125, sondern nur noch die vier genannten Länder Polio-endemisch. Statt 350.000 Fälle pro Jahr, sind es heute weniger als 600. **Der Beitrag von Rotary mit ca 1 Milliarde US-Dollar ist der größte Betrag, der von einer privaten Organisation aufgebracht wurde. Nur die US-Regierung hat mehr Mittel bereitgestellt.**

3) Wofür wird das Geld konkret gebraucht?

Zunächst ein Wort zum Gesamtbedarf der Polio-Kampagne aus Sicht der WHO:

Das Gesamtvolumen aller Aufwendungen aller Beteiligten am Polio-Programm wird von der WHO bis Ende 2012 mit ca. 9 Milliarden Dollar geschätzt.

Darin enthalten sind als größte Posten die Kosten für den Impfstoff, für Massenimpfungen (NIDs), Überwachungsmaßnahmen sowie den Ausbau des Labornetzes. Diese Mittel sind noch nicht gänzlich gesichert, die Finanzierungslücke für 20011/2012 beträgt ca. 535 Millionen US-Dollar.

Das Geld von Rotary Deutschland fließt nicht in einen allgemeinen Topf. Es kommt zurzeit rotarischen Projekten in den vier „Polio-Ländern“ zugute. Diese dienen u.a. der Information und Motivation der Eltern durch Plakate, Flyer und Werbespots, auch dem Transport von Impfstoff und Impfteams in die häufig schwer zugänglichen ländlichen Regionen und der Verbesserung der Überwachung im weltweiten Netz der Untersuchungslabors.



4) Kann man denn einen Endzeitpunkt für das PolioPlus-Programm nennen?

Leider nein, aber deutliche Hoffnungszeichen signalisieren, dass der Erfolg zum Greifen nah ist. Die Poliofälle gehen zum Teil drastisch zurück. Das gilt für drei der polioendemischen Länder, nur in Pakistan ist, bedingt z.B. durch die Hochwasserkatastrophe, die Zahl der Poliofälle nochmals angestiegen.

Für die Unterbrechung der Ansteckungskette des wilden Poliovirus wurden folgende „Meilensteine“ beschlossen:

- Bis Ende 2010: Nachsorge der Poliofälle aus dem Jahr 2009.
- Bis Ende 2011: Unterbrechung der Polioübertragung in mindestens zwei der restlichen vier Polioländern.
- Bis Ende 2012: Unterbrechung der Polioübertragung auch in den anderen beiden Polioländern.

Auch wenn die „Aktuelle Lage“ derzeit nicht ganz dem Trend entspricht, geben unabhängige Kontrollen Gewähr, dass notwendige Abhilfemaßnahmen sofort ergriffen werden.

5) Warum kämpft Rotary noch immer an vorderster Front gegen Polio, wenn unser Versprechen schon zu 99 Prozent erfüllt ist? Können wir uns jetzt nicht zurückziehen?

Rotary hat eine Welt ohne Polio versprochen. Dieses Versprechen wollen wir auch halten.

Wenn Rotary sich jetzt zurückzieht, sind Ansehen, Vertrauen, ca. eine Milliarde US-Dollar an Spendengeldern und 99 Prozent Erfolg verloren.

DIE AKTUELLE LAGE: DEZEMBER 2011

Unter den nicht-endemischen Ländern, in denen die Polio-Entwicklung Anlass zur Sorge gibt, steht der Tschad an erster Stelle: Auf 119 Infektionen ist das Problem inzwischen angewachsen (2010: 14 Fälle). Die Aufmerksamkeit der GPEI darf sich notwendigerweise nicht auf die vier „Polio-Länder“ beschränken. Folgerichtig haben sich Vertreter von WHO, UNICEF und Gates Foundation in dem afrikanischen Land eingefunden, um ihre Hilfe bei der Überarbeitung des nationalen Notfallplans anzubieten. RI-Ver-

treter Bob Scott wird in den nächsten Wochen ebenfalls im Tschad erwartet.

(Zahlen jeweils am Stichtag 30. November)

GEBIET	Infektionen 2011	(2010)
Afghanistan	55	(20)
Indien	1	(40)
Nigeria	44	(11)
Pakistan	154	(118)
	254	(189)
Nicht-endemische Länder	282	(610)
Gesamt	536	(799)

Quelle: www.polioeradication.org